

Ökolandbau – worauf kommt es an?

Georg Pohl, Ökoteam der Landwirtschaftskammer NRW

Was heißt hier eigentlich Ökolandbau?

alt: Verordnung (EG) Nr. 834/2007 sowie Durchführungs-VO Nr. 889/2008

Neu (gilt ab 01.01.2022): Verordnung (EU) 2018/848

gesetzliche Grundlage (Ziele, Grundsätze, Regeln) für den
Ökologischen Landbau

▶ Ziele der EG-Öko-Basisverordnung

- Schutz der Verbraucher vor Irreführung
- Schutz der Erzeuger, Verarbeiter und Händler vor unlauterem Wettbewerb
- Profilierung und Stärkung des Öko-Sektors durch Transparenz aller Erzeugungs- und Verarbeitungsschritte

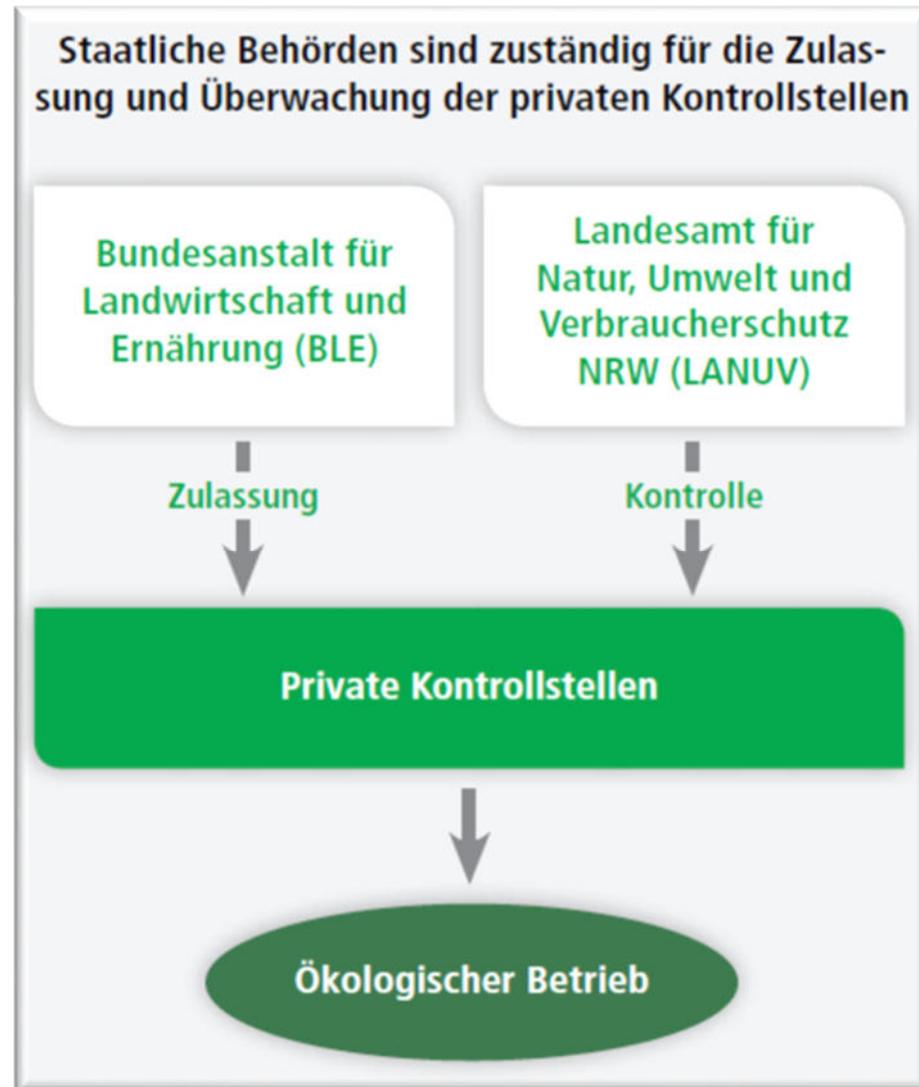


▶ Geltungsbereich

- gilt EU-weit für...
- ...unverarbeitete Agrarerzeugnisse einschließlich Fische und die für den menschlichen Verzehr bestimmten verarbeiteten Agrarerzeugnisse sowie Futtermittel



Kontrolle & Zertifizierung



Mind. 1x jährlich Prüfung (bei Bedarf öfter) durch jeweilige Kontrollstelle; es wird u.a. überprüft:

- **Anbauplanung und Tierhaltung, Einhaltung der EU-Verordnung ökol. Landbau**
- **Ursprung, Art und Menge aller zugekaufter Betriebsstoffe**
- **Art, Menge und Abnehmer aller verkaufter Agrarerzeugnisse**
- **uvm.**

Allgemeine Regeln in der ökologischen Bodenproduktion



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

- ▶ **Ökologisch vermehrtes Saat- und Pflanzgut – ...auch für die Futterbauflächen und bei der Grünlandnachsaat**
(Ausnahmen nur bei Mangel an geeigneten Sorten und nach festgelegtem Verfahren)
www.organicXseeds.com
- ▶ **Keine leicht löslichen, mineralischen Düngemittel** (nur bestimmte Mittel lt. Positivliste (Anhang I u. II der Öko-VO 889) zugelassen, z.B. Champost u.a.)
- ▶ **Keine chem.-synth. Pflanzenschutzmittel** (auch hier Positivliste für zugelassene Mittel (Anhang II der Öko-VO 889))
- ▶ **Unkrautregulierung nur mit mechanischen und thermischen Verfahren**

Allgemeine Regeln



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

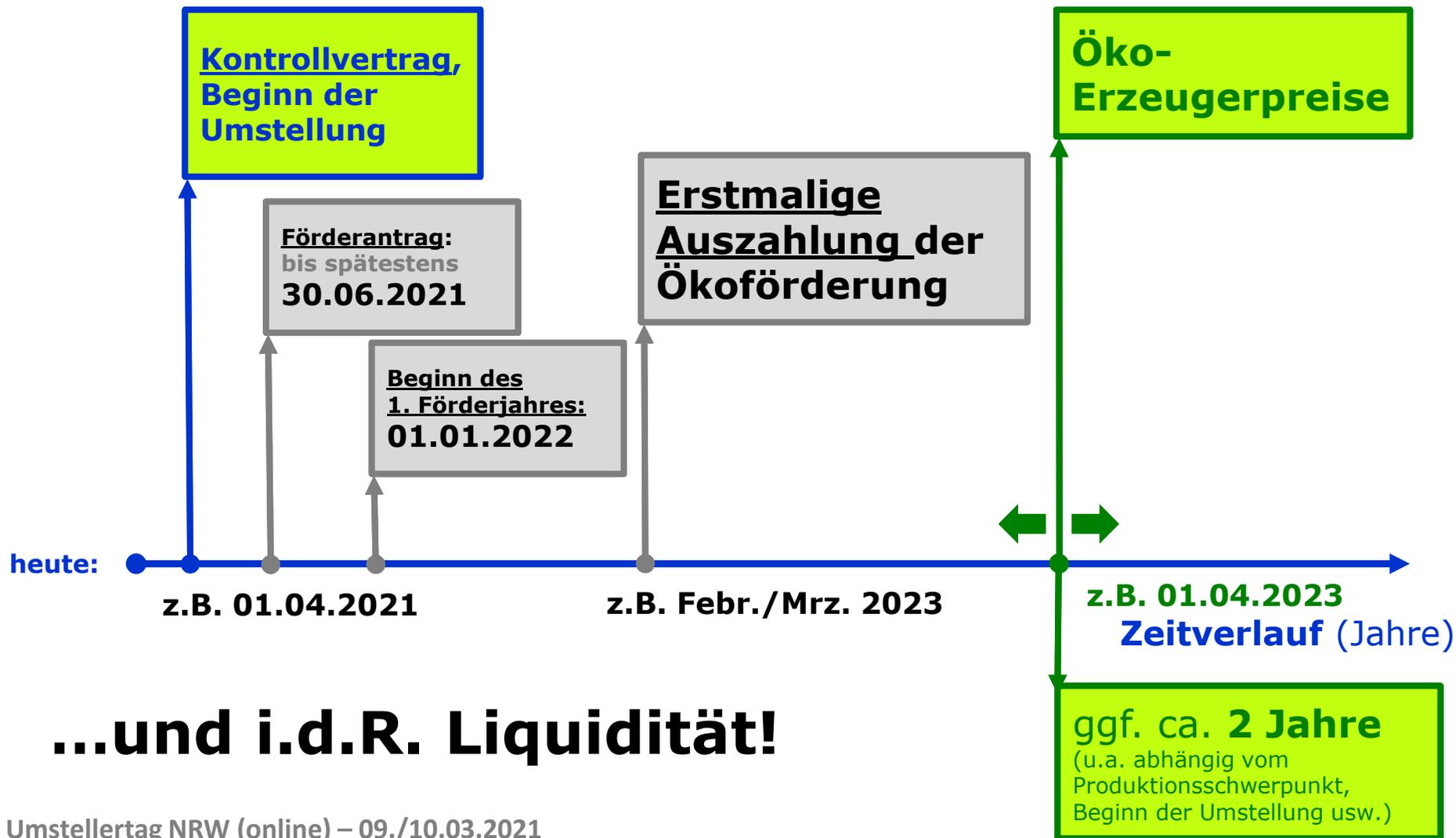
in der ökologischen Viehhaltung (Auszug)

- ▶ **Tierzukäufe aus ökolog. wirtschaftenden Betrieben**
- ▶ **alle Zukauf-Futtermittel in Ökoqualität**
- ▶ **bei medikamentöser Behandlung: ggf. doppelte Wartezeiten**
- ▶ **kein genereller, vorbeugende Einsatz von antibiotischen Tierarzneimitteln**
- ▶ **Flächenbindung der Tierhaltung**
- ▶ **Vorgaben bei den Stallausführungen und Mindeststallflächen / Auslaufflächen**
- ▶ **Vermeidung bzw. Auflagen bei Eingriffen an den Tieren**

Für eine erfolgreiche Umstellung benötigt man...

- ▶ **(einen) Marktpartner**
(..unbedingt vorher kontaktieren und die Produktion absprechen!)
- ▶ **einen Umstellungs(fahr)-Plan (.. und dafür am besten Beratung)**
- ▶ **eine Kontrollstelle**
- ▶ **am besten: hinreichende Liquidität**
..warum?

Umstellung braucht Zeit ...



...und i.d.R. Liquidität!

Für eine erfolgreiche Umstellung benötigt man...

- ▶ **(einen) Marktpartner**
(..unbedingt vorher kontaktieren und die Produktion absprechen!)
- ▶ **einen Umstellungs(fahr)-Plan (.. und dafür am besten Beratung)**
- ▶ **eine Kontrollstelle**
- ▶ **hinreichend Liquidität**
- ▶ **idealerweise: die Ökoförderung**

- ▶ **..und am besten: die Mitgliedschaft in einem NRW-Ökoverbände**



Förderung des Ökolandbaus in NRW

Ökologischer Landbau	Umstellung			Förderung bis 2014
	1. und 2. Jahr	3. bis 5. Jahr	ab 6. Jahr	
Förderung	Nur <u>Gesamtbetriebsumstellungen</u> förderfähig !			
Ackerfläche	520	260	260	+ 44%
Dauergrünlandfläche	220	110	110	+ 29%
Gemüse-/Zierpflanzenbau	110	55	55	+ 33%
Dauerkulturland	110	55	55	+ 31%
Unterglasflächen	44	22	22	+ 9%
Kontrollkosten				

**(wahrscheinlich) Auslaufmodell
(vermutlich) ab 2022 neue
Förderbestimmungen und
Fördersätze**



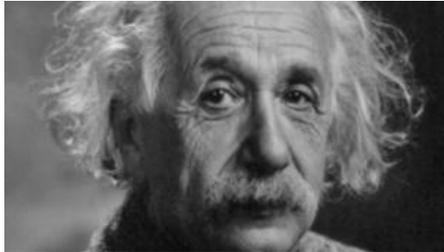
Ökolandbau: **Risiken**

- ▶ **Das Ertragsrisiko ist höher.**
(Die Erträge sind i.a.R. geringer, z.T. erheblich.)
- ▶ **Die Qualitätsrisiken können steigen.**
- ▶ **z.Zt. noch verbesserungswürdige Verwertung der ackerbaulich notwendigen bzw. sinnvollen Leguminosen.**
(..hier bewegt sich aber gerade viel zum Positiven)
- ▶ **Auch im Ökomarkt sind die Preise z. T. volatil und da der Markt vglw. klein ist, können größere Veränderungen ggf. erhebliche Auswirkungen auf den Erzeugerpreis haben.**
- ▶ **Liquidität während der Umstellungsphase ggf. strapaziert.**
- ▶ **Reaktion des Umfelds ggf. unklar.** (Freunde, Nachbarn, sonst. Vertragspartner)





Ökolandbau: Chancen



„Inmitten der Schwierigkeit liegt die Möglichkeit.“ Albert Einstein

- ▶ **Der Ökomarkt ist ein Wachstumsmarkt.**
- ▶ **Das Image der Produkte ist bei (Öko-)Konsumenten hoch.**
- ▶ **Der Handel (..auch z.T. der LEH) sucht nach regionaler (Öko-)Ware und bevorzugt sie i.d.R. bei entsprechender Qualität.**
- ▶ **Öko-Marktpartner haben i.d.R. Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit.**
- ▶ **Die Erzeugerpreise sind i.d.R. höher.**
- ▶ **Das „Politikrisiko“ ist tendenziell geringer („alle wollen Öko“)**



Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

***wen
...und auf ~~was~~
kommt's
eigentlich an,
wenn man die
Umstellung
erfolgreich
gestalten will?***





Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen



**Vielen Dank –
..und so oder so: Viel Erfolg!**
Georg Pohl, Ökoteam der Landwirtschaftskammer NRW
www.oekolandbau.nrw.de

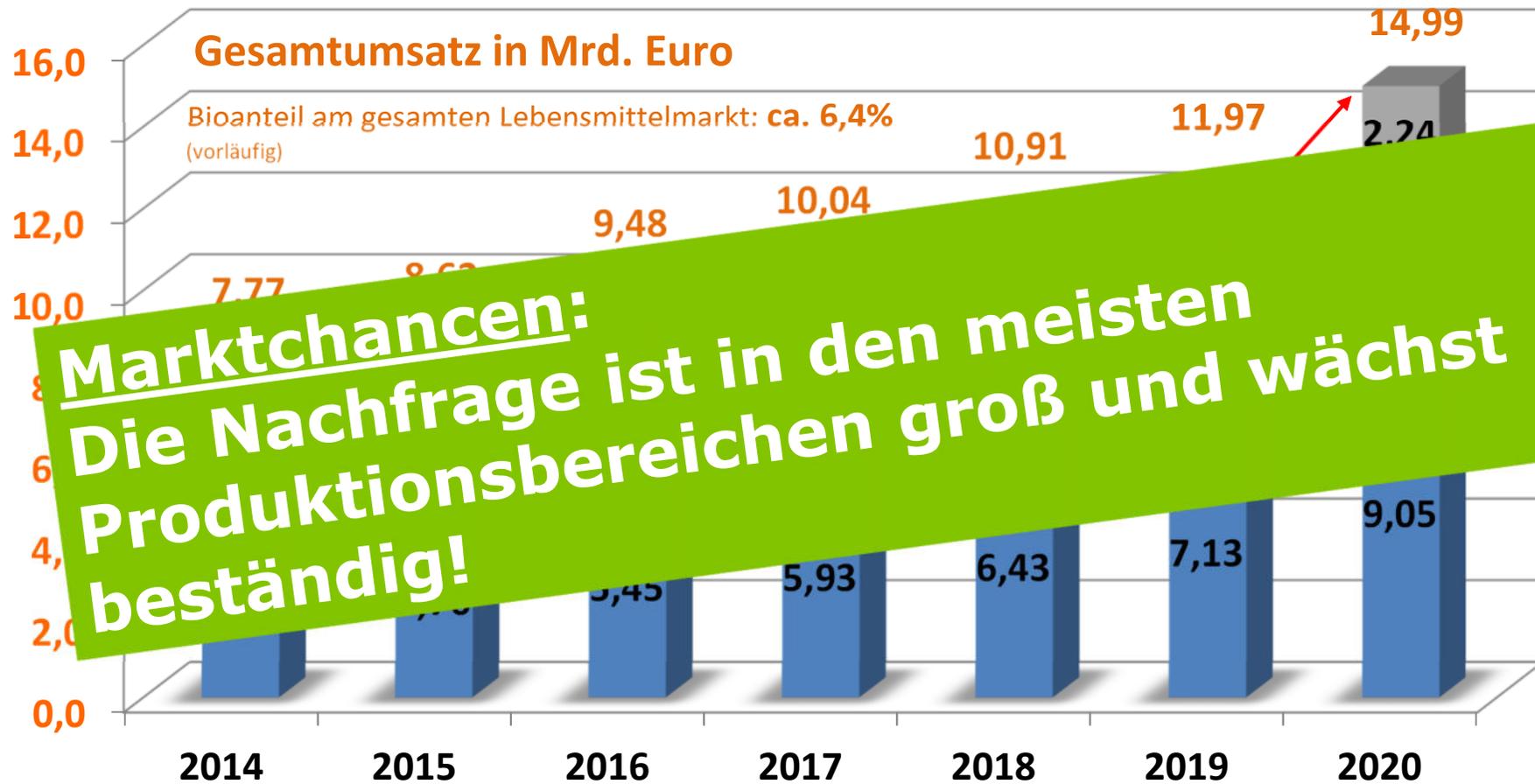
Die Ökoverbände in NRW stellen sich vor





Optionale Folien ff

Umsatzentwicklung mit Ökolebensmitteln in Deutschland



Marktchancen:
Die Nachfrage ist in den meisten Produktionsbereichen groß und wächst beständig!

(ohne Genussmittel und AHV)

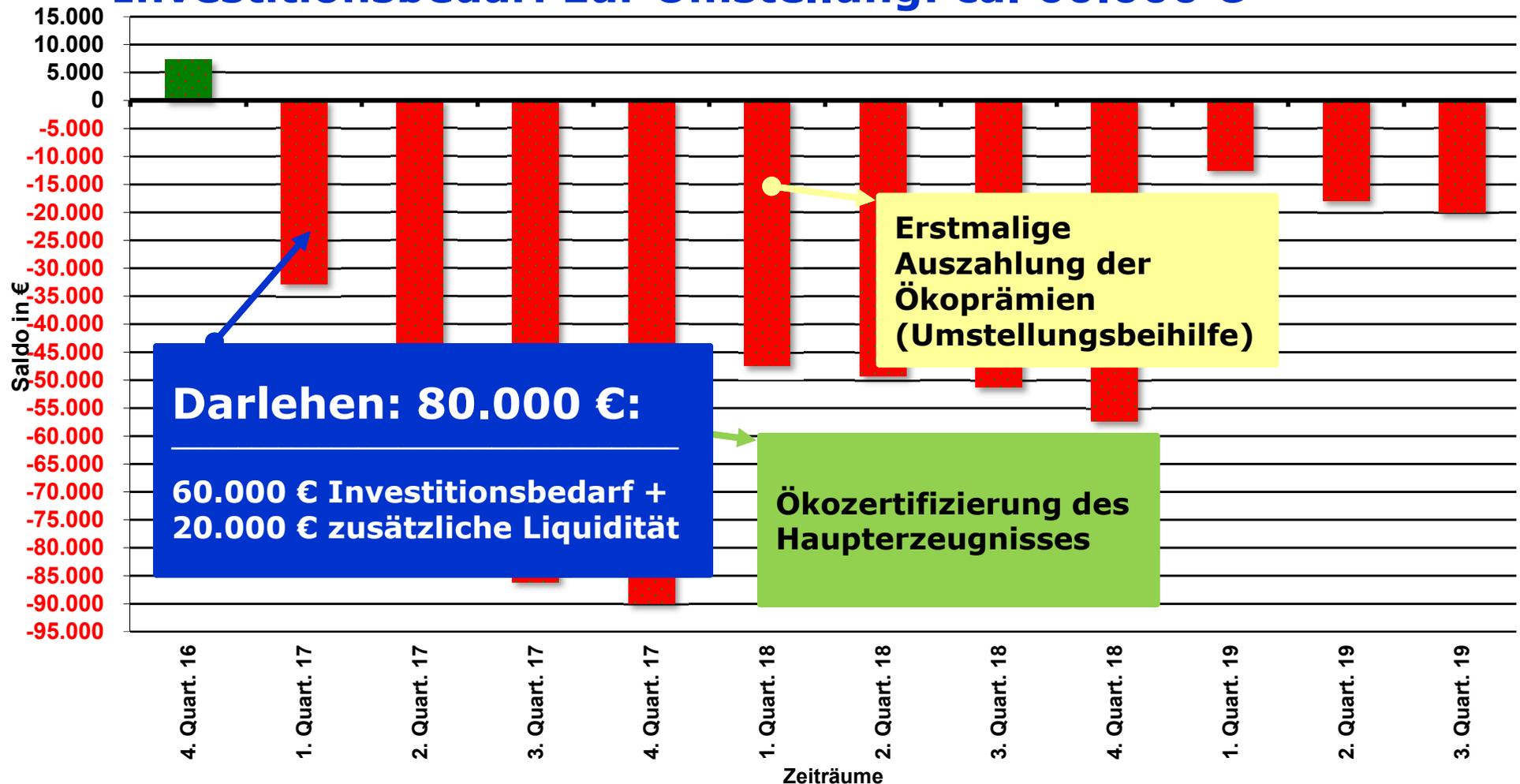
- **Lebensmitteleinzelhandel (incl. Drogeriemärkte)**
- **Naturkostfachhandel (incl. Hofläden)**
- **Sonstige**

Ein Praxisbeispiel:



Liquiditätsverlauf in der Umstellungszeit

- Umstellungsbeginn zum 01.05.2016
- Investitionsbedarf zur Umstellung: ca. 60.000 €

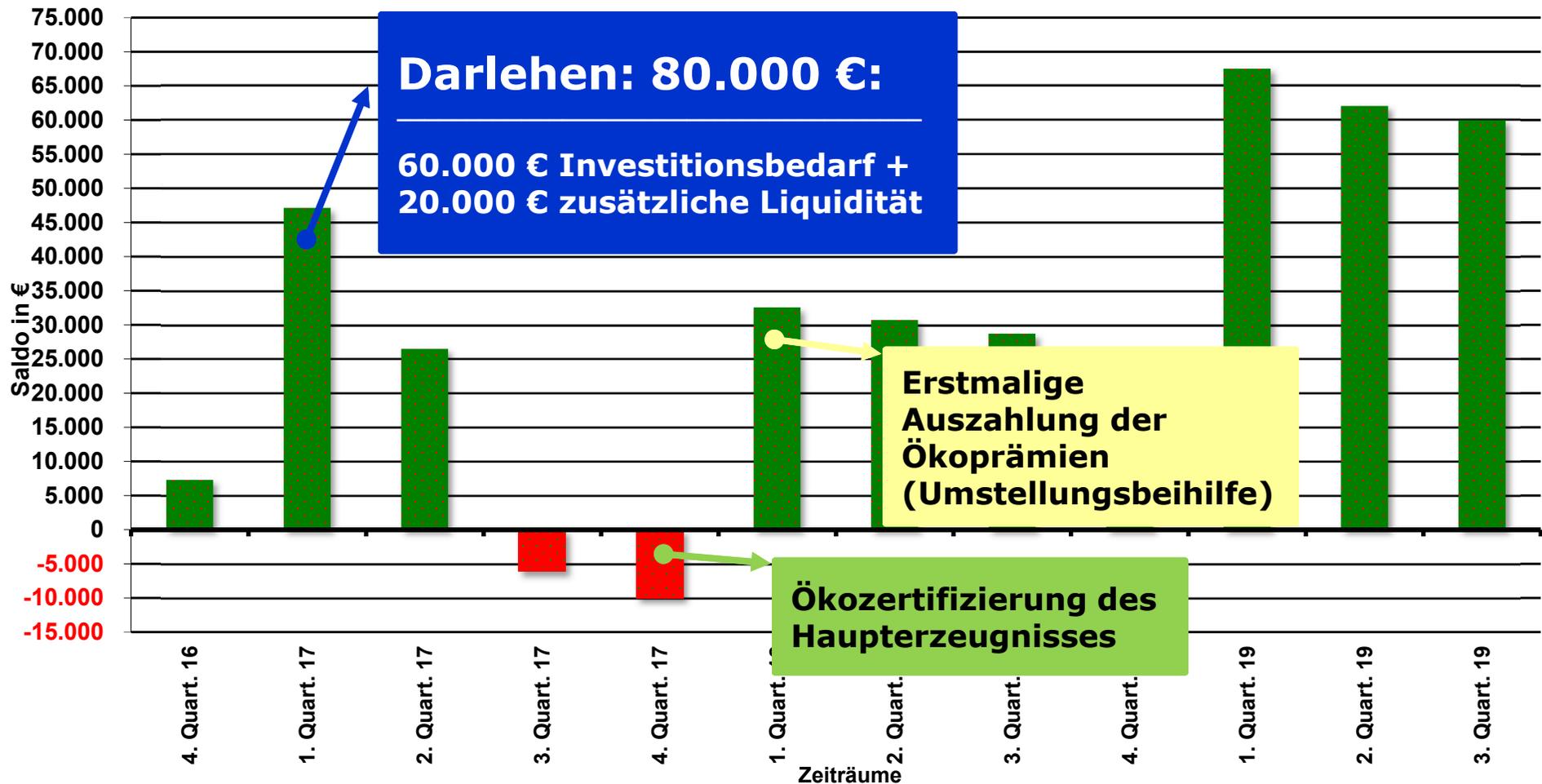


Ein Praxisbeispiel:



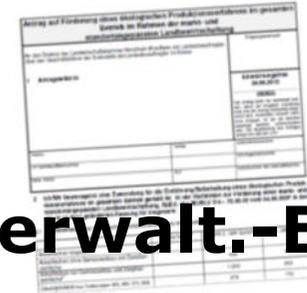
Liquiditätsverlauf in der Umstellungszeit

- Umstellungsbeginn zum 01.05.2016
- Investitionsbedarf zur Umstellung: ca. 60.000 €





Förderantragsverfahren



- **Antragstellung** (Grundantrag 2021) **bis 30.06.2021** bei der zuständigen **Verwalt.-E.**
- **Bewilligung / Verpflichtung für 5 Jahre,**
- **Beginn des Verpflichtungszeitraums** **31.12./Kalenderjahr**
- **Nur Gesamtbetriebsumstellungen förderfähig !**
- **Mindestanforderung für Dauergrünland:** durchschn. **mind. 0,3** Raufutterfressende Großvieheinheit (**RGV**) je ha und Jahr

Auszahlungsverfahren:

- **jährlich auf Antrag** (im Rahmen v. ELAN)
- **nach Ablauf des jeweilig. Kalenderjahres** (ca. Febr./März)



Ohne Zweifel: Bio!

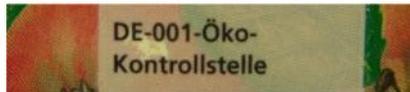
Die Prüfsiegel: Zertifizierte Ökoprodukte



Das EU-Bio-Logo



Das deutsche Bio-Siegel



Kontrollstellen-Nummer einer (deutschen) Öko-Kontrollstelle

Die Verbandslabel



Die privatwirtschaftlichen Logos deutscher Öko-Anbauverbände

Die Bio-Eigenmarken des Handels



..eine Auswahl



Uns wird folgende Frage besonders häufig gestellt: (..nicht selten schon beim 1. Telefonat)

„Wie ist das eigentlich: Lohnt sich denn die Umstellung auf den Ökolandbau?“



Wirtschaftlicher Erfolg im Ökolandbau

Einschätzung:

Die Grafik ist schön, sagt aber für Ihren konkreten Fall bzw. Betrieb leider kaum etwas aus !

Auch im Ökolandbau gibt es keine Garantien. Der wirtschaftliche Erfolg ist kein Selbstläufer und stellt sich nicht „automatisch“ ein!

1995/2 1996/2 1997/2 1998/2 1999/2 2000/2 2001/2 2002/2 2003/2 2004/2 2005/2 2006/2 2007/2 2008/2 2009/2 2010/2 2011/2 2012/2 2013/2 2014/2 2015/2 2016/2 2017/2 2018/2

Konventionelle Vergleichsgruppe wird aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweist.

Quelle: Dr. Jörn Sanders, Thünen Institut für Betriebswirtschaft auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 1995/96-2018/19) veröffentlicht in: www.bmel.de